

IMPFFEN - WARUM NICHT?

**INFOS
FAKTEN
STIMMEN
HOFFNUNGEN**

Eine Initiative der Kliniken
Mindelheim und Ottobeuren im



**Klinikverbund
Allgäu**

In Kooperation mit dem Klinikum
Memmingen und dem



Klinikum Memmingen AÖR

Ärztlichen Kreisverband
Memmingen - Mindelheim



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wir spüren, dass bei manchem noch Skepsis vorherrscht, sich gegen Covid-19 impfen zu lassen und können Zweifel nachvollziehen - auch weil Fehlinformationen immer wieder verunsichern. Als Ärztinnen und Ärzte, die wir von Beginn der Pandemie an mit dem Kampf gegen Corona konfrontiert waren, wissen wir aus eigener Erfahrung ganz sicher:

1. Covid-19 hat unsere Kliniken und Praxen bei jeder Welle mit schwer kranken Patienten überfüllt. Manche sind verstorben, nicht wenige bleiben mit Spätfolgen der Erkrankung gesundheitlich stark belastet.
2. Für die überwältigende Mehrheit der weltweiten wissenschaftlichen Gemeinschaft besteht überhaupt kein Zweifel, dass die Vorteile der Corona-Impfung die möglichen Nachteile bei weitem überwiegen.
3. In der nunmehr wachsenden vierten Welle sehen wir, dass zurecht von einer 'Pandemie der Ungeimpften' gesprochen wird. Hat doch die große Mehrzahl der jetzt Erkrankten keinen Impfschutz.

Wir Ärztinnen und Ärzte sind geimpft!

Damit senken wir unser Risiko angesteckt zu werden oder schwer zu erkranken und schützen auch unsere Patienten, Mitarbeiter, Familien und Freunde. Gerne würden wir auch Sie davon überzeugen!



**„DIE HYGIENE-REGELN UND DAS ISOLIEREN BEI SYMPTOMEN
KÖNNEN DIE AUSBREITUNG DES VIRUS NUR VERLANGSAMEN -
IMPfstOFFE JEDOCH BIETEN DEN SCHNELLSTEN UND
SICHERSTEN WEG AUS DER PANDEMIE“**

*V. l. n. r.: Dr. med. Jan Henrik Sperling, Vorsitzender Ärztlicher Kreisverband Memmingen-Mindelheim
Dr. med. Max Kaplan, Ehrenpräsident der Bayerischen Landesärztekammer
Dr. med. Manfred Nuscheler, Chefarzt Kliniken Mindelheim und Ottobeuren*

COVID-Fakten Stand September 2021

Weltweit haben sich bereits 210 Millionen Menschen infiziert und sind mehr als 4,4 Millionen Todesfälle durch Covid-19 zu beklagen.

Allein in Deutschland verzeichnen wir 4 Millionen gesicherte Infektionen mit über 92.000 Sterbefällen allen Alters - viele Menschen, die noch eine lange Lebenserwartung vor sich gehabt hätten.

32,2% der Weltbevölkerung (= 2,5 Milliarden Menschen!) haben bereits eine Dosis Covid-19 Impfstoff erhalten. 24.6% sind vollständig geimpft.

Die Rate der Patienten die mit Covid-19 im Krankenhaus Intensivmedizin benötigen, ist um sechsmal höher als bei der Influenza-Pandemie im Jahr 2009. Viele Überlebende sind mit teils schweren gesundheitlichen Langzeitfolgen konfrontiert.

Mehr als 90% der aktuellen Corona-Intensivpatienten sind nicht geimpft.

Wieviel Schutz bietet die Impfung?

Vollständig gegen Corona geimpft, steigt der Immunschutz auch gegenüber der aktuellen Delta-Variante auf sehr gute Werte.

Schwerwiegende Verläufe können bei allen derzeit bekannten Corona-Varianten zu mehr als 90% verhindert werden.

Wer trotz Impfung erkrankt, erkrankt milder und steckt weniger Familienmitglieder, Freunde und Kollegen an.

Impfung vermeidet Infektionen. Dies reduziert die Wahrscheinlichkeit, dass gefährliche Corona-Varianten (Mutationen) neu entstehen.



„SIE TUN'S FÜR SICH -
SIE TUN'S AUCH FÜR ANDERE“

*PD Dr. med. Peter Steinbigler, Chefarzt Innere Medizin - Kardiologie,
Ärztlicher Direktor Klinik Mindelheim*

Was können wir mit der Impfung vermeiden?

- Todesfälle
- Schwere Verläufe mit Spätfolgen: „Long-COVID“
- Psychische Belastungen, Isolation und soziale Konflikte durch erneut notwendige Kontakteinschränkungen
- Überlastungen des Gesundheitssystems mit kritischen Versorgungsengpässen für andere Patienten
- Existenzielle Gefahren für Wirtschaft und Wirtschaften, für Kunst und Kultur, für Kinder und Karrieren

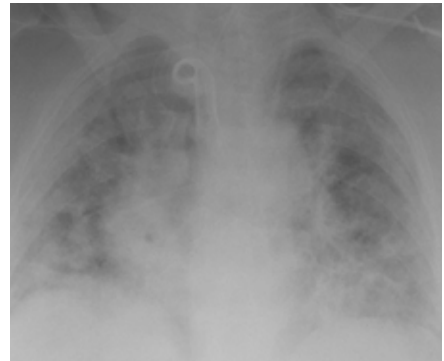
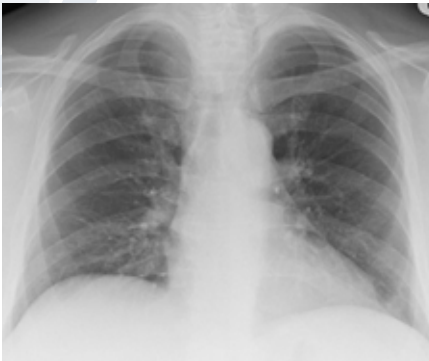


Ein aktueller Fall - Ausgang ungewiss!

Alter: 52 Jahre, keine Vorerkrankungen, nicht geimpft.

Links: Röntgenbild der gesunden Lunge

Rechts: Typische COVID-Lungenentzündung. Beidseitig massive, weiß-fleckige Infiltrate als Zeichen der Zerstörung des Lungengewebes; Beatmung über Luftröhrenschnitt



**„EINZELNE VERSTERBEN DARAN,
ANDERE ÜBERLEBEN,
HÄUFIG MIT BLEIBENDEN SPÄTFOLGEN“**

*Prof. Dr. med. Hubert Hautmann, Chefarzt Innere Medizin -
Pneumologie, Ärztlicher Direktor Klinik Ottobeuren*

Faktencheck

Nebenwirkungen der Corona-Impfung

Kurzzeitige Folgeerscheinungen der Impfung, wie Kopfschmerz, Fieber, Müdigkeit, Übelkeit und Muskelschmerz sind nicht selten. Sie sind Ausdruck des erwünschten Aufbaus einer schützenden Immunität. Von manchen werden sie aber verzerrt dargestellt und fälschlicherweise als Argument gegen die Impfung verwendet.

Komplikationen der Corona-Impfung

Vorübergehende Impfkomplicationen, wie z.B. eine Herzmuskelentzündung sind sehr selten. Herzmuskelentzündungen treten jedoch deutlich häufiger direkt als Komplikation einer Covid-19-Erkrankung auf.

Impfschäden nach einer Corona-Impfung

Schwere Impfschäden, wie z.B. eine Thrombose von Venen des Gehirns, sind sehr ernst zu nehmen, aber äußerst selten. Im Vergleich dazu ist das persönliche Risiko an den Folgen einer Corona-Infektion zu versterben, für jede einzelne ungeimpfte Person statistisch deutlich höher.

Nicht alles was nach einer Impfung passiert, hat mit der Impfung zu tun!

Voreilige Schuldzuweisungen sind häufig falsch. Bitte bedenken Sie, dass zum Leben auch folgende Wahrheit gehört: Wenn man 10 Millionen Menschen (ohne Impfung) herausgreift und zwei Monate verfolgt, dann ist es eine einfache statistische Wahrheit, dass in diesem Zeitraum aus dieser Gruppe

- 4.025 einen Herzinfarkt und 3.975 einen Schlaganfall erleiden,
- 9.500 eine neue Krebsdiagnose erhalten und 14.000 leider versterben.

Und das passiert völlig unabhängig von einer Corona-Impfung oder Corona-Erkrankung.



„WIR BEHAUPTEN NICHT, DASS IMPFEN
OHNE JEDES RISIKO IST -

DIE RISIKEN EINER COVID-ERKRANKUNG
SIND JEDOCH UM DAS ZIG-FACHE HÖHER“

*Dr. med. Jan Henrik Sperling, Hausarzt,
Vorsitzender Ärztlicher Kreisverband Memmingen-Mindelheim*

Faktencheck



Gerücht: „Die Corona-Schutzimpfung macht unfruchtbar.“

Fakt ist: Weder Vektor-Impfstoffe noch mRNA-basierte Impfstoffe verändern das Erbgut. Sie haben keine Auswirkung auf die Fruchtbarkeit.

Gerücht: „Der Impfstoff ist wirkungslos, weil sich Menschen trotzdem anstecken können.“

Fakt ist: Durch die Impfung wird das Risiko schwer zu erkranken oder zu versterben deutlich reduziert, viele symptomatische Covid-Erkrankungen lassen sich vermeiden und sollte es in Ausnahmefällen zu einer Erkrankung kommen, so verläuft diese deutliche milder und es werden Komplikationen und Todesfälle vermieden.

Gerücht: „Menschen sind erst durch die Corona-Schutzimpfung an COVID-19 erkrankt.“

Fakt ist: Nein, die verfügbaren Impfstoffe enthalten kein lebendiges Coronavirus, weshalb es durch den Impfstoff zu keiner Ansteckung kommen kann.

Gerücht: „Der Impfstoff ist unzureichend erforscht.“

Fakt ist: Das ist falsch. Alle in Europa zugelassenen Impfstoffe werden erst nach ausführlicher Überprüfung der Impfstoffsicherheit auf den Markt gebracht. Die Zulassungen wurden durch großen Aufwand beschleunigt, es mussten aber die üblichen, strengen Zulassungskriterien erfüllt werden.

Gerücht: „Durch die Corona-Schutzimpfung wird Menschen ein Mikrochip eingebaut.“

Fakt ist: Diese Behauptung ist wirklich völlig abwegig und basiert auf einer unhaltbaren Verschwörungstheorie.

Gerücht: „Die Experten sind sich ja auch alle uneinig.“

Fakt ist: Nein, selten besteht so eine überwältigende Einigkeit der weltweiten Wissenschaftler und Experten, die unabhängig voneinander die großen Gefahren des Corona-Virus beteuern und dringend die Impfung empfehlen. Wollen Sie extrem abweichenden Einzelmeinungen vertrauen?



„IMPFFEN! -

DR' WENN UND DR' HÄTT
HEND NO' NIE NIX G'HETT“

*Dr. med. Ulf Bitzer, Oberarzt Innere Medizin,
Pandemiebeauftragter Klinik Ottobeuren*

Impfen bei jungen Frauen?



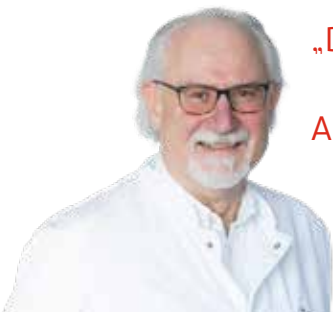
Auch Frauen mit Kinderwunsch und Schwangere profitieren von der Covid-19-Impfung.

Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) hat klar Stellung bezogen: Nach entsprechender Aufklärung und Einwilligung, und nach Ausschluss allgemeiner Kontraindikationen wird empfohlen, Schwangere mit mRNA-basiertem Impfstoff gegen COVID-19 zu impfen.

Die systematische Nachbeobachtung mRNA-basiert geimpfter Schwangerer in den USA zeigt keinen Hinweis für vermehrte Komplikationen in der Schwangerschaft oder für ein höheres Risiko, eine Fehlgeburt oder Frühgeburt zu erleiden.

Auch die Rate an untergewichtigen Neugeborenen oder an Kindern mit Fehlbildungen ist nicht erhöht. Dagegen kann eine Infektion mit dem Corona - Virus in der Schwangerschaft zu sehr schweren Verläufen und dadurch zu einer direkten Bedrohung für die Schwangerschaft führen.

**„DIE AKTUELLE DATENLAGE IST KLAR:
AUCH BEI FRAUEN IM GEBÄRFÄHIGEN
ALTER UND WÄHREND EINER SCHWANGERSCHAFT
IST DIE COVID-IMPfung SICHER“**



*Prof. Dr. med. Ricardo Felberbaum, Chefarzt
Gynäkologie und Geburtshilfe, Ärztlicher Direktor, Klinikum Kempten*

Impfquoten im Vergleich



	Einmal geimpft	vollständig geimpft
Europa gesamt		70 %
Belgien, Dänemark, Portugal...		Mehr als 80 %
Deutschland	65,7 %	61,1 %
Bremen	75,6 %	71,0 %
Bayern	62,5 %	59,2 %
Unterallgäu-Memmingen	53,3 %	48,8 %

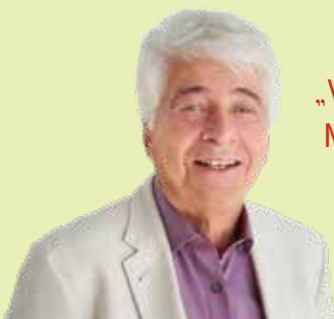
Stand: 03.09.2021

Die aktuelle Quote an geimpften Bürgern in unserer Region Unterallgäu-Memmingen ist im Vergleich zu anderen gefährlich niedrig.

Wollen wir eine Wende in der Pandemie mit hohem Bevölkerungsschutz (= 'Herdenimmunität') bräuchten wir eine Quote von 85 - 90 %.

**„WIR HABEN RICHTIG AUFHOLBEDARF -
MIT EINER IMPFQUOTE VON 50% KÖNNEN
WIR NICHT IN DEN HERBST GEHEN!“**

*Dr. med. Max Kaplan, Ehrenpräsident
der Bayerischen Landesärztekammer*



COVID-19-Impfstoff - Pfuscher oder Turbo?



Die klinischen Studien zur Entwicklung eines Impfstoffs gegen COVID-19 wurden mit großem Aufwand beschleunigt, **ohne dass** die Sicherheit dadurch beeinträchtigt wurde:

- Tausende von Wissenschaftlern waren an der Forschung beteiligt.
- COVID-19-Impfstoffe wurden mit mehr Studienteilnehmern getestet als viele Impfstoffe gegen andere Krankheiten.
- Aufgrund vieler COVID-19-Krankheitsfälle war die Erforschung von Wirksamkeit und Nebenwirkungen der Impfung viel schneller möglich als bei anderen Krankheiten.
- Gegen Corona werden zwar erstmals mRNA-Impfstoffe eingesetzt. Die mRNA-Technologie ist aber bereits seit 30 Jahren bekannt und wird vor allem in der Krebstherapie intensiv erforscht. Die Weiterentwicklung zum Impfstoff war ein kurzer Weg, für den jetzt genügend finanzielle Mittel zur Verfügung standen.
- mRNA-Impfstoffe können das menschliche Erbgut, die sogenannte DNA, nicht verändern. Definitiv nicht!
- Keine Arznei ohne Nebenwirkungen. Auch nach einer Impfung mit COVID-19 können vorübergehend Nebenwirkungen (24 - 48 Stunden) auftreten. Diese sind äußerst selten ernsthaft.
- **Unbestreitbar gilt: Die Risiken der COVID-Erkrankung überwiegen bei weitem die Risiken der Impfung - und zwar in allen Altersgruppen ab 12 Jahren.**



**„COVID-19 IST NICHT WIE EINE GRIPPE.
ES IST ANSTECKENDER, TÖDLICHER UND
VERBREITET SICH IN EINER WELT, IN DER
NIEMAND IMMUN WAR.“**

*Prof. Dr. med. Jens Stollfuss, Chefarzt Radiologie,
Ärztlicher Direktor, Klinikum Memmingen*

Regionale Impfangebote

- **Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte**

Unsere Hausärzte und weitere niedergelassene Fachärzte sind Ihre persönlichen Ansprechpartner für Ihre Impfung.

- **Impfzentren -
Impfen auch ohne
Terminvereinbarung möglich**

In Bad Wörishofen, Gottlieb-Daimler-Str. 26

In Memmingen, Buxacher Str. 8

Anmeldung ist möglich über das bayerische Impfportal im Internet unter <https://impfzentren.bayern/>

Rückfragen richten Sie bitte an die Hot-Line: 08247/909910

Werktags von 9⁰⁰ bis 16³⁰ Uhr / Wochenende von 9⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr



- **Impfbus an wechselnden Standorten**

Termine und Orte entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder im Internet auf den Corona-Sonderseiten des Landratsamts Unterallgäu <https://www.landratsamt-unterallgaeu.de>

Impfung ohne Anmeldung möglich. Bitte Personalausweis und Impfpass sowie wichtige medizinische Unterlagen mitbringen.

„WIR VERTRAUEN DER ÜBERWÄLTIGENDEN
ZAHL VON WISSENSCHAFTLERN,
EXPERTEN, ÄRZTEN -

WELTWEIT UND
UNABHÄNGIG VONEINANDER“

*Thomas Lüdtko, Verwaltungsleiter Impfzentrum
Bad Wörishofen, Malteser*



Kurze Geschichte des Impfens



- **POCKEN:** Die Geschichte des Impfens begann vor circa 150 Jahren. 1871 sind in Deutschland 180.000 Menschen an der Pocken-Epidemie verstorben. 1874 wurde eine Impfpflicht gegen Pocken eingeführt. Die erfolgreiche Ausrottung der Pocken durch Impfen rettet pro Jahr schätzungsweise 5 Millionen Menschenleben
- **MASERN:** Vor der Einführung eines Impfstoffs in den 60-er Jahren verursachten Masern weltweit 2 - 3 Millionen Todesfälle. Durch die Impfung waren die Masern nahezu eliminiert. Wegen einer wachsenden Impfmüdigkeit gegen Masern mehren sich wieder Fälle von Gehirnhautentzündung und Todesfälle - vor allem bei Kindern.
- Ähnliche Erfolgsgeschichten gibt es auch gegen Erkrankungen wie **KINDERLÄHMUNG, KEUCHHUSTEN, DIPHTERIE UND TETANUS.**
- 85 % der Kinder sind weltweit gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten geimpft. Diese Kinder leisten damit einen unersetzlichen Beitrag zur öffentlichen Gesundheit und zum Leben aller Menschen.
- Sie müssen bedenken, dass es gegen die meisten der genannten Erkrankungen, genau wie bei Covid-19, auch heute noch keine wirksamen Medikamente, wie z. B. Antibiotika, gibt. Wir überleben diese Erkrankungen Dank der vorbeugenden Impfungen.



**„NICHT OHNE (ZUMEIST HARMLOSE)
NEBENWIRKUNGEN,
ABER EINE GIGANTISCHE
ERFOLGSSTORY“**

Dr. med. Manfred Nuscheler, Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin, Pandemiebeauftragter, Klinik Mindelheim

Geben Sie sich einen Ruck -
lassen Sie sich impfen.



Für die finanzielle und ideelle Unterstützung
bedanken wir uns herzlich bei...



besser dämmen mit



Eine Initiative der Kliniken
Mindelheim und Ottobeuren im



Klinikverbund
Allgäu

V.i.S.d.P.: Dr. med. Manfred Nuscheler, Dr. med. Max Kaplan